

# Die Gemeinde Gerersdorf informiert



Nutzen sie die kommenden Herbsttage für Spaziergänge mitten in der Natur . Sowohl untertags, als auch in den Abendstunden , ein Spaziergang in Zeiten wie diesen tut immer gut!



## Liebe Gemeinde Bürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Wir stehen unmittelbar am Beginn des 2. "Herunterfahrens" der Republik. Zu sehr haben wir uns in Sicherheit gewogen, zu sehr haben wir das Virus unterschätzt. Den Verantwortlichen wurde vorgeworfen zu sehr mit der Angst der Bevölkerung gespielt zu haben, waren doch „nur“ einige hundert Tote zu beklagen, die Intensivstationen hatten sich auch wieder schnell geleert, was dazu führte, dass man den Verschwörungstheoretikern, den Aluhutträgern, den „Grippevergleichern“, den Demonstranten, dem einen oder anderen Corona-Skeptiker mehr Gehör schenkte, als jenen, die im Sommer mit den Worten „Das Virus ist nicht auf Urlaub“ vor der Gefährlichkeit von Covid-19 warnten. Und dann? 1.000, 2.000, 3.000, 4.000, 5.000, 6.000, 7.000, 8.000, 9.000 – fast jeden Tag neue Rekordzahlen an Infizierten sorgten bei vielen immer noch nicht für Respekt vor Covid-19. „Die testen ja viel mehr als im Frühjahr“ konnte man oft hören, aber kaum jemand nahm wahr, wie der Prozentsatz der positiv getesteten Personen stark anstieg. Waren es im Frühjahr noch sehr oft unter 3% der Getesteten, liegen wir jetzt oft bei 20% der Getesteten die positiv getestet werden. Mit dem Ergebnis, dass das was es zu verhindern galt, nämlich das „Herunterfahren“ der Republik, wieder unumgänglich war, weil es dazu einfach keine Alternativen gab. Das mit der vielgepriesenen Eigenverantwortung hat ja dann doch nicht ganz so funktioniert. Die Ansteckungen verlagerten sich immer mehr in den privaten Bereich, statt einiger großer „Cluster“ gibt es

jetzt viele kleine, was dazu führte, dass man im Sommer noch rund 70% der Ansteckungen nachverfolgen konnte, dieser Wert mittlerweile aber auf unter 20% gesunken ist. Darum möchte ich mit allem Nachdruck auch nochmals darauf hinweisen: „**Nein**, das Coronavirus ist keine Grippe“ und „**Nein**, die wären ohne das Virus nicht sowieso gestorben“. Und es ist auch ganz einfach erklärt, warum das so ist: **1.** Gegen die Grippe kann man sich aktiv durch eine Impfung schützen (was aber viel zu wenige bisher Personen gemacht haben) **2.** Wer die echte Grippe hat, bemerkt das auch sofort und sucht schnellstmöglich den Weg zum Arzt oder zu mindestens ins Bett. Im Gegensatz zu Covid-19, da merkt es ein großer Teil der Infizierten Personen gar nicht einmal. **3.** Ist die Behandlung von schwererkrankten Covid-Patienten um einiges intensiver als bei einer schweren Grippe, die man meist gut im Griff hat. Darüber hinaus ist die Liegezeit auf der Intensivstation doppelt bis dreimal so lange, wie in vielen anderen Fällen, was dazu führt, dass die Kapazitäten in den Kliniken immer knapper werden. Ich möchte Ihnen damit keine Angst machen, ich möchte Sie aber sensibilisieren. Wir tragen die Maske nicht für die Regierung, sondern aus Nächstenliebe und zu unserem Eigenschutz

Ihr Bürgermeister Herbert Wandl

► Vermeiden Sie in den nächsten Wochen wirklich jeden nur möglichen zusätzlichen Kontakt, aber vergessen Sie nicht auf Personen in Ihrer unmittelbaren Umgebung die Ihre Hilfe und Unterstützung benötigen.

► Aufgrund von Quarantänemaßnahmen sind wir mittlerweile auch am Gemeindeamt nicht mehr in der vollen Stärke verfügbar. Nutzen Sie statt dem Weg auf das Gemeindeamt einfach auch das Telefon (02749-2621) oder das Mail ([gemeinde@gerersdorf.gv.at](mailto:gemeinde@gerersdorf.gv.at)). Viele der Amtswegen lassen sich auch so erledigen. Im Falle von dringenden Angelegenheiten, die nur durch ein persönliches Erscheinen gelöst werden können, avisieren Sie uns diese bitte vorab telefonisch. Die allermeisten persönlichen Kontakte entstehen durch die Abholung der gelben Säcke. Wir werden daher bis zum Ende der derzeitigen Maßnahmen jeweils zu den Amtsstunden vor dem Gemeindeamt einen Karton gelbe Säcke platzieren, damit Sie diese ohne weiteren Kontakt dort entnehmen können.

► Schule und Kindergarten haben mit eingeschränktem Betrieb weiterhin offen und sollen allen zur Verfügung stehen, die keine Möglichkeit haben die Kinder daheim zu betreuen, weil sie arbeiten gehen müssen, oder aber auch neben der Heimarbeit keine Möglichkeit haben die Kinder ausreichend zu beaufsichtigen. Der Bedarf wird von der Gemeinde nicht überprüft. Bereits gemeldete Betreuungszeiten im Hort oder Kindergarten werden während dieser Coronamaßnahmen bei Abwesenheit nicht zur Verrechnung kommen. Unsere Pädagoginnen im Kindergarten, der Volksschule und im Hort stehen Ihnen selbstverständlich für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

► Der Gemeindebus bleibt in Betrieb, damit vor allem Arzt- oder Therapiebesuche weiterhin durchgeführt werden können. Es ist wichtig, dass diese auch weiterhin wahrgenommen werden, damit spätere Folgeschäden aufgrund fehlender Behandlungen vermieden werden können. Vergessen Sie jedoch nicht den Arztbesuch vorher telefonisch abzustimmen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit der „telefonischen Rezepte“. Die Ärzte sind während der Pandemie verpflichtet diese elektronisch ins System einzumelden, damit diese in der Apotheke auch ohne Besuch der Ordination abgeholt werden können, so lange es sich auch Dauermedikationen handelt.

► Im Gegensatz zum Frühjahr bleibt der Kinderspielplatz offen. Die gültigen Verordnungen sehen aber vor, dass zwischen Personen aus unterschiedlichen Haushalten entsprechender Abstand zu halten ist und die Beschränkung der Personenzahl auch am Spielplatz gilt.

► Geöffnet haben weiterhin ADEG Marosi, KFZ Schild und im Gegensatz zum Frühjahr auch der Physiotherapeut Christian Sommer in der Ordination beim Betreuten Wohnen, sowie unsere landwirtschaftlichen Direktvermarkter. Das Gasthaus Bertl bietet wie schon im Frühjahr von Montag bis Donnerstag und am Sonntag das beliebte Abholservice an.

► Der Wertstoffsammelplatz ist 25. November von 16.00 bis 18.00 Uhr grundsätzlich geöffnet. Wenn nicht wirklich dringend notwendig, ersuchen wir Sie von der Entsorgungsmöglichkeit am 25. November NICHT Gebrauch zu machen. Falls doch dringend notwendig, ersuchen wir Sie jedoch solange im Auto sitzen zu bleiben, bis unser Gemeindemitarbeiter das Zeichen zur Entladung gibt, bei der wir Sie leider nicht unterstützen können, damit der notwendige Abstand auch eingehalten werden kann. Alle geplanten Abholungen beim Haushalt finden wie geplant statt.

► Die am Gemeindekalender angeführten Veranstaltungen werden auch nach dem 7.12. nicht stattfinden. Einzig die Friedenslichtabholung wird in abgeänderter Form stattfinden. Über die genaue Abwicklung werden Sie noch mittels Postwurf informiert.

► Viele Gerersdorferinnen und Gerersdorfer arbeiten in Gesundheitsberufen und übereinstimmend hört man, wie angespannt die Situation tatsächlich ist. Die Zeit zwischen dem Ausbruch der Pandemie und jetzt konnte zwar genutzt werden und weitere Intensivbetten und Beatmungsgeräte anzuschaffen, der begrenzende Faktor ist jedoch das Personal, dauert eine ordnungsgemäße Ausbildung für die Intensivpflege mehrere Jahre. Dazu kommen natürlich auch immer wieder Ausfälle, wenn Gesundheitspersonal entweder selbst infiziert ist, oder aber auch in Quarantäne abgesondert ist, weil ein Familienmitglied oder eine Kontaktperson positiv getestet wurde. Es ist daher kein geeignetes politisches und auch kein Zeichen des besonderen Freiheitsdranges, wenn man sich an die Maskenpflicht, die Abstandsregeln und an die geltenden Bestimmungen nicht hält. Es ist maximal ein Zeichen von Egoismus, wenn man nicht bereit ist diese Einschränkungen zu dulden, um sein Umfeld, aber auch in letzter Konsequenz auch sich selbst zu schützen. Nur gemeinsam können wir diese schwierige Situation meistern.

► Die derzeitige Situation ist für viele eine äußerst große physische Belastung. Scheuen Sie sich nicht fremde Hilfe anzunehmen, wenn Ihnen die Situation über den Kopf wächst. Sprechen oder telefonieren Sie mit der Familie, mit Freunden oder Bekannten darüber und/oder nutzen Sie auch die vielen Hotlines die es gerade für derartig belastende Situationen gibt.

► Leider mussten alle Bewegungsangebote der Union bzw. der Gesunden Gemeinde in geschlossenen Räumen eingestellt werden. Nützen wir die vielen Vorteile die das Leben im Ländlichen Raum zu bieten hat. Je nach körperlicher Verfassung kann schon der Gang vor die Haustüre mit ein paar Runden durch den Garten eine Verbesserung des Wohlbefindens bringen. Schon eine Viertelstunde an der frischen Luft, das Beobachten von fallenden bunten Blättern oder der futtersuchenden Vögel beim Vogelhaus kann wieder Kraft und Freude geben. Ein entspannendes Bad, ein Gespräch oder Telefonat mit einer wichtigen Bezugsperson oder der Duft einer angezündeten Kerze kann bei der Bewältigung der Situation sehr, sehr hilfreich sein. Und alle die ohnehin kaum Beschränkungen des Bewegungsapparates haben, können die besondere Gunstlage unserer Gemeinde erst recht nutzen. Schon nach einigen Minuten ist man bei uns mitten in der Natur. Egal ob Wandern, Walken, Laufen oder Radfahren, es ist alles nur eine Frage des richtigen Gewandes und nicht des Wetters. Trotz der geltenden Ausgangsbeschränkungen (nicht Ausgangssperre wie es oft genannt wird) wird immer wieder betont, dass es für den Sport, aber auch der Stärkung des psychischen Wohlbefindens keine zeitlichen Einschränkungen gibt. An die Frische Luft darf man zur physischen und psychischen Stärkung jederzeit - nutzen wir diese Möglichkeit auch entsprechend. Wenn untertags die Zeit dazu aufgrund beruflicher Verpflichtungen nicht ausreicht, dann eben am Abend.

► Solch schwierige Situationen lassen sich nur gemeinsam meistern. Jede Einzelne kann einen persönlichen Beitrag zum Meistern der Pandemie leisten! **DANKE DAFÜR!**